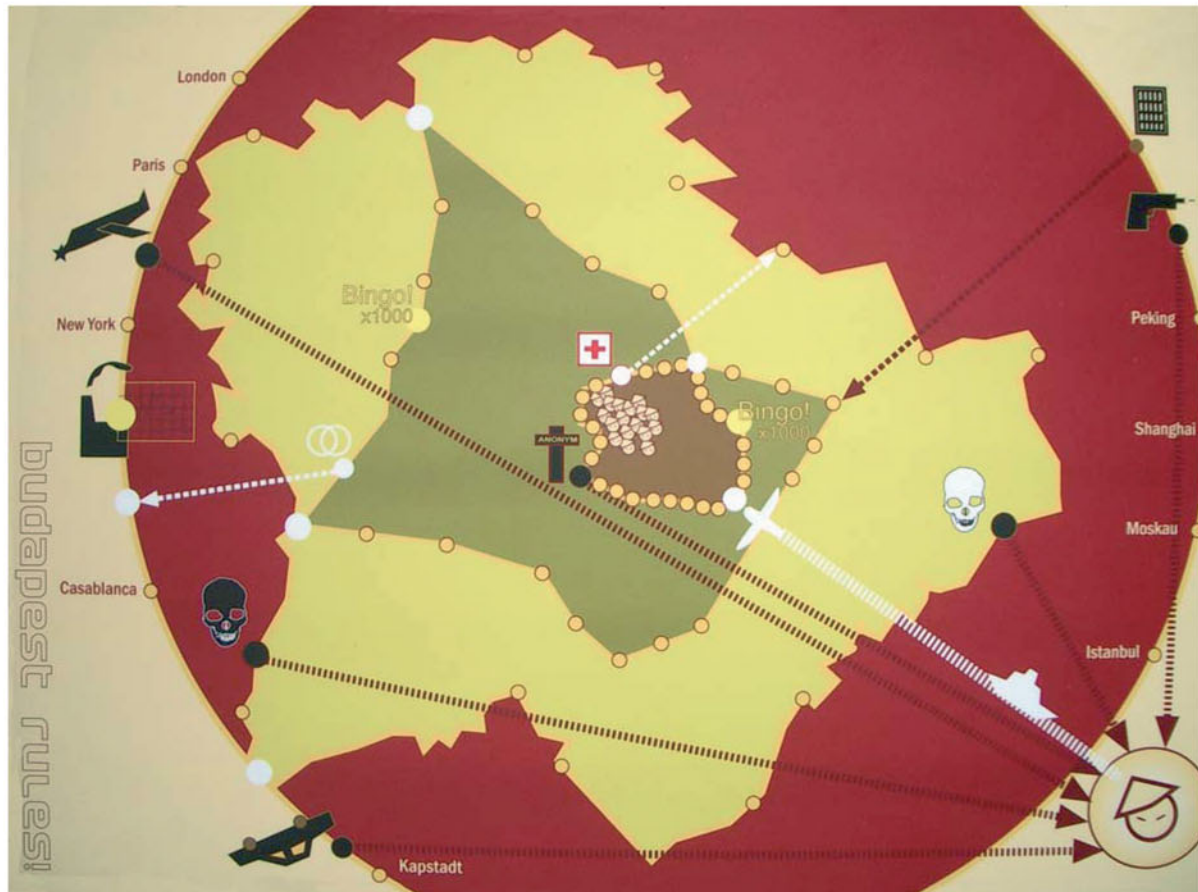


BUDAPEST RULES!
Christian Mittermayr
Silke Grabinger



Im Rahmen des Donauprojekts flagship europe der Studienrichtung raum&designstrategien an der Kunstuniversität Linz entstand das Projekt „Budapest rules! Vom Leben und Sterben chinesischer Staatsbürger in Budapest“ der KünstlerInnen Silke Grabinger und Christian Mittermayr:

Seit 1989 gibt es in Budapest eine wachsende Gemeinschaft chinesischer Staatsbürger, offizielle 30.000, inoffiziell 60.000 Menschen. Das Projekt „Budapest rules!“ baut auf dem Phänomen nicht existenter Bestattungen von chinesischen Einwanderern in Budapest auf; es gibt keine chinesischen Friedhöfe in Budapest, was mit Verstorbenen geschieht, ist unbekannt. Die einzigen offiziellen toten Chinesen sind Mordopfer. In vier Levels lauert - mit immer höherem Risiko - der Tod.

In Form eines klassischen Brettspieles mit Perfektion in jedem Detail stellt „Budapest rules!“ für die Reisen auf dem flagship europe ein Mittel gegen drohenden Lagerkoller bei Schlechtwetter oder möglichen Verzögerungen bei Zollformalitäten dar. Ebenso eignet sich dieses Spiel für laue Sommernächte und lange Winterabende.